



Pressemitteilung

WWF Deutschland

Pressestelle

Wiebke Elbe

Reinhardtstr. 18 | 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 311 777-219

Mobil: +49 (0)151 188 54 950

wiebke.elbe@wwf.de

www.wwf.de

Lecker und gesund für Kinder und Erde WWF macht mit bei europäischem Projekt für nachhaltige Schulverpflegung

Berlin, 10.03.2022: Was Kinder und Jugendliche in Europas Schulen aufgetischt wird, schmeckt oft nicht, ist ungesund und schadet der Umwelt. Das EU-finanzierte Projekt SchoolFood4Change (SF4C) will in den kommenden vier Jahren für Wandel auf den Tellern sorgen. Die Umweltorganisation WWF ist eine von 43 Organisationen, die mitmachen. Gemeinsam wollen sie 3.000 Schulen in zwölf Ländern Europas erreichen. 10.000 in Kantinen kochende Köchinnen und Köche sollen befähigt werden, Schulmahlzeiten zuzubereiten, die Kindern schmecken und dem Planeten nicht schaden.

Europaweit sind 16 Städte und regionale Regierungen als Schwerpunkte dabei. In Deutschland binden die Pilotstädte Essen und Nürnberg öffentliche Schulen in das Projekt ein. Der WWF Deutschland unterstützt dabei, die laufenden Ergebnisse aus dem Austausch mit den Schulen und Kantinen auszuwerten und übertragbar zu machen auf andere Schulen in Deutschland und Europa.

„Eine gesunde nachhaltige Ernährung als erlebbarer Bestandteil im Schulleben – das will „SchoolFood4Change“ erreichen. So erhöhen wir insgesamt das gesellschaftliche Verständnis für eine nachhaltige und gesunde Ernährung“, sagt Silke Oppermann vom WWF Deutschland. Dazu gehört beispielsweise ein Schulgarten, die Vernetzung mit landwirtschaftlichen Erzeugern in der Umgebung, Schulküchen zum Selberkochen, attraktive Schulmensen und ausreichend Zeit zum Essen. „Bundesminister Cem Özdemir setzt sich dafür ein das Kantinenessen flächendeckend gesünder und nachhaltiger zu gestalten. Das ist gut, aber allein die Speisen zu verändern führt nicht zu einem besseren Verständnis von nachhaltigem und gesundem Essen. Die Bedeutung der Schulumgebung und eine ganzheitliche erlebbare Ernährungsbildung kommen in diesen Plänen noch zu kurz“, so Oppermann.

Hintergrund SchoolFood4Change (SF4C):

SchoolFood4Change (SF4C) wird vom ICLEI - Local Governments for Sustainability - koordiniert. Das Projekt will Schulen als Katalysatoren für einen Wandel des Ernährungssystems hin zu einer sowohl für die Menschen als auch für den Planeten leckeren und gesunden Ernährung auf Basis der Empfehlungen der EAT Lancet Kommission gewinnen. Daher bringen die 43 beteiligten Organisationen aus 12 europäischen Ländern alle relevanten Akteure im Bereich der Schulverpflegung an einen Tisch: von Schüler:innen,

Eltern und Lehrenden über Landwirt:innen und Kantinenpersonal bis hin zu Expert:innen für nachhaltige Lebensmittelbeschaffung, Ernährungsberater:innen und lokalen Unternehmen. SchoolFood4Change wird durch das EU-Programm „Horizont 2020“ gefördert. Start war im Januar 2022, die Laufzeit beträgt vier Jahre.

Projektländer sind Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Kroatien, Schweden, Slowakei, Spanien, Tschechien und Ungarn. Teilnehmende Städte und Regionalregierungen sind Budapest, Dordogne, Essen, Gent, Kopenhagen, Leuven, Lyon, Mailand, Malmö, Nuoro, Nürnberg, Tallinn, Umea, Valencia, Viimsi und Wien.

www.wwf.de/schoolfood4change

Weitere Informationen:

Silke Oppermann, Referentin Nachhaltige Ernährung und Klimaschutz, Tel.: 030-311 777 258, silke.oppermann@wwf.de

Wiebke Elbe, Pressestelle WWF, Tel.: 030-311 777 219, wiebke.elbe@wwf.de

Pressekontakt ICLEI:

Amalia Ochoa, SchoolFood4Change Project Coordinator

Telephone +49-(0)761-368920

Email amalia.ochoa@iclei.org